

# Jedem Delegierten einen Auftrag

In der Vorbereitung unserer Delegiertenkonferenz im Kreis Nebraska ist es uns gelungen, mit Hilfe der 220 Delegierten einen Aufschwung in der politischen Massenarbeit zu erreichen. Alle Delegierte wurden von der Kreisleitung in die große Diskussion über das nationale Dokument einbezogen. Sie erhielten Aufträge, die ihnen in zwei Delegiertenberatungen von Büromitgliedern erläutert wurden. Inhalt dieser Aufträge war, daß sich jeder Delegierte in seinem Betrieb, in seiner LPG, in seiner Brigade und in seinem Wohngebiet den Werktätigen vorstellt und mit ihnen über das nationale Dokument diskutiert. Dabei wurde berücksichtigt, daß auch differenzierte Aussprachen stattfanden, zum Beispiel mit der Jugend, mit Frauen, mit Angehörigen der pädagogischen Intelligenz usw. Die Delegierten hatten den Auftrag, bis zur Kreisdelegiertenkonferenz zu berichten, wie sie ihre Aufträge erfüllt haben. Aber damit ist ihre Arbeit nicht beendet.

Das 14. Plenum forderte, die Tätigkeit und den Arbeitsstil der leitenden Parteiorgane zu verbessern. Mit dem Einsatz der Delegierten, auch nach der Konferenz, wollen wir die Anleitung der Grundorganisationen, besonders die Unterstützung der zurückgebliebenen Grundorganisationen verbessern. Das ist auch eine Form der ehrenamtlichen Arbeit, die uns helfen wird, die Beschlüsse, vor allem die Entschließung der Kreisdelegiertenkonferenz in den Grundorganisationen zu verwirklichen.

Sofort nach der Konferenz werden in allen Grundorganisationen Mitgliederversammlungen durchgeführt. Dort treten die Delegierten auf und erläutern die Aufgaben der Grundorganisation, die sich aus der Entschließung für sie ergeben. Die Büromitglieder werden in den Grundorganisationen eingesetzt, die für uns Schwerpunkte sind, und die neugewählten Kreisleitungsmitglieder nehmen an mehreren Mitgliederversammlungen teil.

Mit Delegiertengruppen, differenziert nach den Zweigen der Volkswirtschaft,

d. h. Industrie, Landwirtschaft usw., werden wir in den wichtigsten Bereichen unseres Kreises arbeiten. Damit wollen wir sichern, daß die Entschließung zur Grundlage der Arbeit gemacht wird und die Kreisleitung mit Hilfe der Delegierten ihre Durchführung organisiert und kontrolliert.

Eine Gruppe von Delegierten, mit dem Sekretär für Wirtschaft und dem Kreisbaudirektor an der Spitze, wird zum Beispiel im Kreisbaubetrieb die Tätigkeit der BPO, der BGL und der Werkleitung analysieren und feststellen, wie sie die Porstmann-Bewegung in ihrem Betrieb anwenden und die besten Erfahrungen auf alle Brigaden übertragen. Durch die aktive Hilfe des Kreisbaudirektors, Genossen Ihle, gelang es erstmalig, daß ein gesundes Verhältnis zwischen Arbeitsproduktivität und Durchschnittslohn erreicht wurde.

Eine weitere Delegiertengruppe unter Leitung des Kreisleitungsmitgliedes, Genossen Georg Rühlemann, erhielt den Auftrag, zu untersuchen, wie die Werkdirektion der Zementwerke kämpft, daß ihr Maßnahmeplan zur Verbesserung der Leitungstätigkeit verwirklicht wird und wie sie gedenkt, die Überplanbestände schnell abzubauen. Darüber hinaus hat die Delegiertengruppe die Aufgabe, der Parteiorganisation und der Werkdirektion zu helfen, die mittleren Leitungskader in die politische Massenarbeit einzubeziehen.

Eine Gruppe von Delegierten unter der Leitung des Kreisleitungsmitgliedes und Werkleiters der Zementwerke Karsdorf, Genossen Walter Thiele, erhielt den Auftrag, in der Parteiorganisation des Werkes II zu helfen, die Parteiarbeit zu entwickeln und ein Beispiel zu schaffen, wie die Genossen in den Wohngebieten arbeiten müssen. Die dabei gemachten Erfahrungen werden mit allen APO-Sekretären und allen Parteigruppenorganisationen Ende Juni in einer Wochenendschulung ausgewertet.

Die Delegierten aus der Landwirtschaft sollen sich voll verantwortlich fühlen,